

Gemeinde Hemmingen

Anwohnergespräch Seestraße



Gesprächsnotiz

Überblick

Datum / Ort	Donnerstag, den 28. September 2017, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Foyer Kindergarten Seestraße
Teilnehmer	rund 70 Bürgerinnen und Bürger
Verwaltung	Herr Bürgermeister Schäfer Herr Lang (Ortsbaumeister)
Fachplaner	Herr Herr Weikum, Götzelmann + Partner GmbH, Stuttgart
Moderation	Herr Timo Buff, Herr Volker Heil Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart

Ablauf Anwohnergespräch

- > **Begrüßung**
Herr Bürgermeister Schäfer
- > **Input Umgestaltung Seestraße**
 - Darstellung mögliche Gestaltungsoptionen Seestraße (Variante A und Variante B)
 - Bauablauf/-organisation
- > **Rückfragen und Diskussion**
 - Anmerkungen und Hinweise zu den Planungsüberlegungen
- > **Herr Bürgermeister Schäfer**
Herr Bürgermeister Schäfer



Diskussion und Rückfragen zu den Gestaltungsoptionen

Nach der Vorstellung der Überlegungen zur Umgestaltung der Seestraße durch Herrn Weikum als beauftragter Fachplaner hatten die Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, Verständnisfragen zu den beiden Gestaltungsvarianten zu stellen und Anregungen und Hinweise vorzubringen. Zur Erläuterung bzw. Beantwortung standen neben Herrn Weikum auch Herr Bürgermeister Schäfer sowie Herr Lang als Ortsbaumeister zur Verfügung.

Auf eine chronologische Darstellung der Diskussion wird verzichtet. Die vorgebrachten Hinweise und Anmerkungen sind nachfolgend inhaltlich-thematisch sortiert:

Hinweise / Anmerkungen zur den vorgestellten Gestaltungsoptionen

- *Straßenquerschnitt / Gehwegbreite*
 - Verbreiterung Gehweg wird hinterfragt vs. ist im Bestand zu eng, vor allem mit Blick auf Begegnung Kinderwagen / Kinderwagen bzw. Rollator (1,5 m sind hierfür nicht ausreichend)
 - Querschnitt Seestraße ermöglicht keine Begegnungsverkehre für Autos, Ausweichen ist erforderlich
 - Enger Querschnitt Seestraße und parkende Autos auf der Straße wirken sich positiv auf die Fahrgeschwindigkeit in der Seestraße aus; geschwindigkeitsreduzierende Wirkung wird als positiv angesehen
 - Geplanter Sicherheitsstreifen mit 0,5 m Breite auf der Südseite unterstützt dies (Verweis auf Umbau Blumenstraße, ohne Höhenversatz zur Fahrbahn)

- *Parkierung*
 - Variante A mit Anordnung der ausgewiesenen Parkbereiche auf der Nordseite wird bevorzugt (Gehwegseite, entspricht der heutigen Praxis)
 - Variante B mit wechselseitigen Baumstandorten und Parkbereichen wird einhellig als nicht weiter zu verfolgende Lösung eingestuft (Ein-/Ausstiegsproblematik durch Mauern/Zäune auf der Südseite und verschwenkende Verkehrsführung)
 - Wegfall von Parkplätzen (sechs in Variante A) in der Seestraße zugunsten von Baumstandorten wird sehr kritisch gesehen; Parkplätze reichen im Bestand schon nicht aus (vor allem am Wochenende)
 - Parkierung ist insbesondere im Bereich der Gebäude Seestraße Nr. 10 bis Nr. 32 nicht ausreichend
 - Hoher Parkierungsdruck auf die Seestraße durch die Anwohner selbst
 - Ausweisen von Parkbereichen (und Anordnung Baumstandorte) muss Grundstücksein- und Ausfahrten berücksichtigen, ebenso Straßeneinmündungen in die Seestraße (es darf nicht zu Behinderungen kommen)
 - Anregung, zu prüfen, ob die in der Seestraße wegfallenden Stellplätze mit gemeindeeigenen Flächen im Bereich Viehweg ausgleichbar sind



- *Baumstandorte*
 - Vorsehen von Bäumen zur Gliederung des Straßenraums wird kritisch gesehen, zu viele Parkplätze fallen weg
 - Entlang der Seestraße stehen in den privaten Gärten ausreichend Bäume, so dass die Seestraße bereits heute „grün“ ist / wirkt
 - ‚Verschmutzung‘ der Straße und der angrenzenden Privatgärten durch Blätter wird bemängelt (Wer macht die Blätter weg?)
 - Absichern der Infrastrukturleitungen vor Baumwurzeln (Wurzelsperre vorsehen)
 - Bäume übernehmen die Funktion von Schattenspendern entlang des Gehwegs
 - Baumstandorte auch nutzen, um ggf. Bänke aufzustellen (insb. Angebot für ältere Menschen, siehe auch Aspekt Verschattung im Sommer)
 - Pflegeleichte Baumarten vorsehen, ebenso Kronenumfang berücksichtigen (nicht zu großkronige Baumarten verwenden, Konflikt Privatgärten)
 - Anregung Baumstandorte zu bepflanzen vs. Baumstandorte ‚auszupflastern‘, damit sie nicht unansehnlich aussehen
 - Grünpflege der Pflanzbeete ist zwingend (kein trostloses Erscheinungsbild)
 - Zur Pflege der Pflanzbeete ggf. Baumpatenschaften einführen

- *Einmündungsbereich Seestraße / Hauptstraße - Umfeld Eiscafé*
 - Hohes Gefahrenpotenzial durch Unübersichtlichkeit insbesondere aufgrund von parkenden Autos im Einmündungsbereich (vor allem im Sommer durch Besucher Eiscafé)
 - Oft ist die Situation so eng, dass Fahrzeuge im Sommer nicht durchkommen, Entschärfung ist dringend geboten
 - Parkverbot gibt es an dieser Stelle heute schon, wird aber nicht beachtet bzw. durch den Gemeindevollzugsdienst geahndet
 - Mittel- bis langfristige gestalterische Aufwertung Kronenplatz / Umfeld Eisdielen
- wie angedeutet - ist wünschenswert (mehr als Entschärfung Verkehrssituation)

Hinweise / Anmerkungen zum Ausbau technische Infrastruktur

- Geplante Verlegung der Brunnenleitung im Zuge der Baumaßnahme in die Seestraße wird begrüßt (bestehende Leitung in privaten Grundstücksbereichen wird stillgelegt)
- Hinweis, dass der Verlauf der Brunnenleitung beim Bauamt eingesehen werden kann
- Vorsehen von Leerrohren für spätere Einbringung von Glasfaserkabeln wird begrüßt (wünschenswert wäre Anschluss an Glasfasernetz im Zuge der Baumaßnahme)



- Anregung, die partiell geplante Sanierung der Abwasserleitung im sogenannten Inliner-Verfahren nochmals zu prüfen (Sorge, dass es zu 'Einbrüchen' kommt; im Zuge der Baumaßnahme ist keine Vollsanierung geplant, Kanalkapazitäten sind ausreichend)
- Anregung im Zuge der Baumaßnahme einen Anschluss an das Fernwärmenetz vorzusehen (Hinweis, dass Teilbereiche der Gebäude in der Seestraße bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen sind; Ausbau der Infrastruktur erfolgt durch Netzbetreiber 'Naturenergie Glemstal'; Antrag auf Anschluss obliegt Eigentümern)
- Sorge, dass mit der Baumaßnahme Erschließungsbeiträge für die Eigentümer entstehen (Hinweis, dass keine Erschließungskosten anfallen, jedoch ggf. neu zu machende Hauswasseranschlüsse durch die Eigentümer zu tragen sind)
- Setzen der Straßenlaternen hinter Gehweg wird zur Kenntnis genommen
- Anregung, Abbau Dachständer für Oberleitungen mit der Baumaßnahmen vorzusehen (Hinweis, dass dies aus Kostengründen nicht vorgesehen ist)

Hinweise / Anmerkungen zum Baustellenmanagement / Bauabwicklung

- Beeinträchtigung während der zweijährig veranschlagten Bauzeit soll für die Anwohner so gering wie möglich gehalten werden
- Regelungen vorsehen, die die Erreichbarkeit der Häuser mit dem PKW auch während der Bauzeit gewährleisten; dringliche Bitte, kurzfristige Sperrungen während der Bauphase frühzeitig mit den Eigentümern abzustimmen (Vermeiden von unvorhergesehenen Überraschungen)
- Wegfall von Parkplätzen in der Seestraße während der Bauphase soll möglichst durch Parkraumangebote im Umfeld ausgeglichen werden (z.B. Bereich Sporthalle)
- Regeln / Sicherstellen Zufahrt während der Baumaßnahmen u.a. auch für Rettungsdienste, Müllabfuhr, etc.
- Regelung für Erreichbarkeit der Häuser mit dem PKW
- Anwohner über die weiterentwickelte / angepasste Planung zu informieren (weiteres Info-/ Gesprächsangebot zusätzlich zur Veröffentlichung auf der Homepage und im Amtsblatt; ggf. Einzelgespräche z.B. bei einer möglichen Ausweisung von Baumstandorten)
- Hinweis, dass die Planungen noch am Anfang stehen und noch nicht mit dem Gemeinderat abgestimmt sind bzw. diskutiert wurden